

Liebeswerk vom Hl. Benedikt e.V. Jahresbericht 2025



Suche den Frieden und jage ihm nach!

**Taglich verbunden im Gebet und im Einsatz
fur St. Ottilien und seine Mission**



LIEBESWERK VOM HL. BENEDIKT E. V.

Erzabtei 1
86941 St. Ottilien
Zentrale: 71-0
Fax: 71-332
liebeswerk@ottilien.de
www.erzabtei.de

Verantwortlich:
P. Michael Bäumler OSB
Tel.: 08193 71-325
Bürozeiten:
Mo, Mi, Do.: 08:30-11:30 Uhr
+ 14:30-17:30 Uhr

Spendenbüro:
Br. Ignatius Ruppert OSB
Tel.: 08193 71-201

Beiträge
(seit 2024):
Jahresbeitrag: 5 €
Immerwährender Betrag: 100 €
Aufnahme Verstorbener: 10 €
Messgabe: 5 €

Bankverbindung
IBAN:
DE 23 70052060 0000 815704
BIC (SWIFT-Code):
BYLADEM1LLD
(Sparkasse Landsberg -
700 520 60 - Kto. 815 704)

Layout: Br. Jakob Neipp OSB
Druck: eos print, St. Ottilien

Liebeswerk vom Hl. Benedikt e.V.

*Verein zur Förderung des Wirkens
von St. Ottilien in Heimat und Mission, verbunden mit
Gebetsgemeinschaft*

Wir grüßen Sie als Mitglieder, Spender oder Interessierte unseres Liebeswerkes vom Hl. Benedikt. Seine Mitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag und ihrem Gebet das Wirken der Missionsbenediktiner von Sankt Ottilien mit. Umgekehrt wird in St. Ottilien täglich für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gebetet und die hl. Messe gefeiert. So wird daraus eine tragende Gebets- und Eucharistiegemeinschaft.

Als äußeres Zeichen Verbundenheit erhalten die Mitglieder eine geweihte Benediktus-Medaille. Zur Information über die Verwendung der Beiträge und Spenden und über Neues aus der Erzabtei St. Ottilien gibt es jährlich diesen Jahresbericht.

Sollte Ihnen das Liebeswerk neu sein, Sie aber mitmachen wollen, nehmen Sie mit uns einfach Kontakt auf (siehe links!).

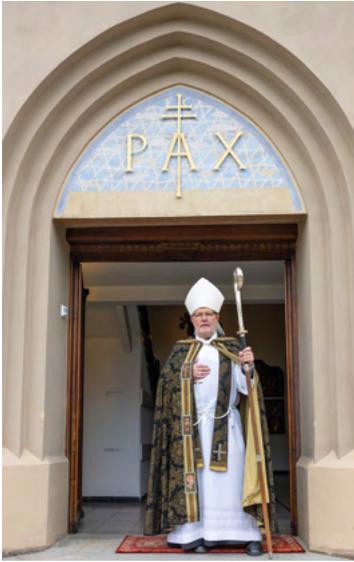
Herzliche Segenswünsche und im Gebet verbunden
Ihr

P. Michael Bäumler OSB

Berichte aus St. Ottilien und über Projekte

Gruß und Gedanken von Erzabt Wolfgang.....	S. 2-3
Grußwort von P. Michael	S. 4-5
Rückblick und Vorausschau	S. 6-7
Nachrufe	S. 8-9
Finanzübersicht 2024.....	S. 10
Information über Projekte und St. Ottilien	S. 11-12
Ordensjubiläen	S. 13
Verstorbene Brüder und Patres	S. 14
Liebeswerkjubiläen	S. 15
Begegnung und Besinnung	S. 16

Suche den Frieden und jage ihm nach!



Liebe Förderinnen und Förderer des
Liebeswerkes vom heiligen Benedikt,

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“
– Diese Worte stammen aus dem Prolog
des hl. Vaters Benedikt (RB Prolog 17) und
sind angelehnt an den Psalm 34. An bei-
den Verben – suchen und nachjagen – wird
klar: Frieden ist kein Zustand, der einmal
erreicht und für immer Bestand hat. Dar-
an will uns das Wort **Pax – Frieden** über
unserer alten Klosterpforte erinnern. Frie-
den steht nicht zur freien Verfügung, als
könnten wir einfach zugreifen wie zu einer
Ware im Supermarkt. Frieden ist ein leben-
diger Prozess, der unser engagiertes und
zielgerichtetes Handeln braucht. Wie das

konkret geht, sagt der Beter im Psalm 34: „Behüte deine Zunge vor Bösem
und deine Lippen vor falscher Rede. Lass ab vom Bösen und tue Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!“

1. **Frieden in der Familie** – Oh ja, das kennen wir aus jedem Streit in
der Familie. Ein falsches Wort – und der Friede ist fort, um die Ecke
und zur Türe hinaus. Aufeinander zu hören, dem anderen mit Ach-
tung und Interesse, mit Respekt und mit Wärme zu begegnen – da
fängt der Friede an.
2. **Frieden in der Welt** – den wir so dringend brauchen und um den
wir beten. Da geht es um mehr als um das Schweigen von Waffen.
Nämlich um Gerechtigkeit und Versöhnung. Und auch um sozialen
Frieden. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg.
3. **Frieden in mir selbst** – da geht es um die eigenen Zu-frieden-heit,
den Frieden, den ich mit mir selbst und mit Gott schließe. In Konflik-
ten nicht nachtragend, sondern vergebungsbereit zu sein. In Zeiten
innerer Unruhe loszulassen, anstatt Verbitterung und Groll Raum zu
geben.

Geben wir im neuen Jahr 2025 dem Frieden ein Gesicht und möge Sie der

Grußwort

Friede umschließen, damit für das Böse keine Lücke bleibt. Das wünsche ich Ihnen liebe Mitglieder des Liebeswerkes. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ grüßt sie in Dankbarkeit

+ Wolfgang 2013

Erzabt Wolfgang Öxler OSB

Der Friede Christi triumphiere in euren Herzen (Kol 3,15)



Liebe Förderinnen und Förderer des Liebeswerkes, liebe Leserin und lieber Leser unseres Jahresberichtes,

an Weihnachten haben wir die Geburt des vom Propheten Jesaja lange vorher angekündigten Friedensfürsten gefeiert. Wenn wir uns allerdings gerade in unserer Welt umschaun, scheint dieser Friedensfürst seine Arbeit nicht unbedingt gut gemacht zu haben. Verheerende Kriege und Auseinandersetzungen überall auf der Welt: Israel, Russland und Ukraine oder im Sudan, um nur die aktuellsten Gefechte anzuführen. Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein und auch bei uns

in Deutschland oder in Nachbarländern ist spürbar und erlebbar, welch hohes Gut der Frieden ist. Wenn Menschen mit Autos andere zu Tode fahren, wenn in den sozialen Medien ungefiltert Mitmenschen beleidigt oder diffamiert werden können. Wenn Parteien auf dem Vormarsch sind, die auf dem politischen Parkett so weit am rechten Rand stehen, dass sie braune Druckstellen bekommen, müssen wir uns dann nicht fragen: Ist das Projekt „Friedensfürst“ 2000 Jahre nach der Geburt Jesu nun endgültig gescheitert?

Ich sage entschieden nein. Frieden ob im Großen oder im Kleinen ist zum scheitern verurteilt, wenn er von oben befohlen oder verordnet wird. **Frieden ist wie ein Samenkorn, das in die Erde gelegt wird**, und erst wachsen muss. Die kleine Pflanze muss gegossen und gepflegt und dann auch behütet werden. Frieden beginnt im Herzen einer jeden Einzelnen und eines

Grußwort

jeden Einzelnen. Darum wusste auch Jesus. Er hat sich nie als der große König feiern lassen, der seine Heimat von der römischen Besatzungsmacht befreit. Er ist nicht vom Kreuz herabgestiegen, um es seinen Gegnern heimzuzahlen. Sondern er hat Petrus bei seiner Verhaftung geboten, sein Schwert wegzustecken und die seliggepriesen, die Frieden stiften. Der Friedensfürst wusste, dass Verständigung und Versöhnung der Schlüssel für ein Gutes Zusammenleben ist. So war seine letzte große Tat uns mit Gott zu versöhnen durch seinen Tod und seine Auferstehung.

Auch der Apostel Paulus mahnt die Gemeinde in Kolossä: „Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes“. Überschrieben sind diese Verse in der Bibel mit: Weisungen an die Getauften.

Und das wünsche ich Ihnen von ganzen Herzen, dass bei allen gemischten Gefühlen, die uns alle vermutlich gerade beherrschen, egal ob Angst, Unsicherheit oder vielleicht auch Wut am Ende der Friede in unseren Herzen triumphieren möge, denn dazu sind wir als getaufte Christinnen und Christen berufen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Mühe, Ihre Arbeit und Ihr Engagement für unseren Verein. Und sage für Ihre großzügigen Spenden ein herzliches Vergelt's Gott, sodass wir weiterhin mit unseren Projekten hier und in unseren Missionsklöstern die Welt ein bisschen friedvoller machen können.

Ihr *P. Michael Bäuml* OSB

P. Michael Bäuml OSB

Leiter des Liebeswerkes vom hl. Benedikt e.V.

KLOSTER AUF ZEIT

Für junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren mit Interesse am benediktinischen Ordensleben: Jederzeit auf Anfrage beim Novizenmeister Br. Markus Weiß OSB oder unter: klosteraufzeit@ottilien.de

Feste Termine für 2025:

Di. 22. bis So. 27.04., Mo. 18. bis So. 24.08., Fr. 07. bis So. 09.11.

Kloster auf Zeit - FÜR MIDLIFER Fr. 17. bis So. 19.10.

Rückblick auf 2024

Feierliche Profess



Br. Lukas verliest seine Professurkunde

Am 13. April legte **Br. Lukas Feuerer** die feierliche Profess ab. Er wird weiterhin in der Klosterverwaltung arbeiten und ist vor allem für unsere Werkstätten und Betriebe verantwortlich. Wir sagen ihm Danke für sein „Ja“ zu unserer Gemeinschaft und seinem Dienst in unserem Kloster und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem Weg der Gottsuche als Missionsbenediktiner von St. Ottilien.

ROX (Roots exposure)

Im August durften wir eine **Gruppe von Mitbrüdern** aus unserer Kongregation willkommen heißen, die sich auf die Spurensuche machten, um die Wurzeln (engl. Roots) der Missionsbenediktiner kennen zu lernen. Neben einigen Ausflügen stand vor allem die Begegnung, der Austausch und die eine oder andere thematische Einheit auf dem Programm.



Aufenthalt in Rabanal



Foto ©: Br. Cassian

Nach der corona-bedingten Pause haben wir in 2024 die Tradition weitergeführt, junge Mitbrüder in unser Kloster auf dem Jakobsweg in Rabanal zu schicken, um unser Priorat kennenzulernen und unsere Mitbrüder dort während der Pilgersaison zu unterstützen. **Br. Jakob** und **Br. Antonius** haben sich im Juli für zwei Wochen nach Spanien aufgemacht und gute Erfahrungen gesammelt.

Rückblick auf 2024

Diakonenweihe



(beim Mittagessen erhält Br. Lazarus aus der Hand des Bischofs die Weiheurkunde)

Am 04. Oktober wurde unser Mitbruder **Br. Lazarus** in der Klosterkirche von Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg) zum Diakon geweiht. Neben seinem Dienst in unserer Krankenabteilung und dem Klosterladen wird Br. Antonius auch in Landsberg am Lech als Seelsorger mitarbeiten. Wir wünschen ihm für seinen Dienst alles Gute und Gottes Segen.

Postulatsaufnahme

Am 07. Dezember nach dem Konventamt wurde unser Kandidat **Florian Hofmann** ins Postulat aufgenommen. Wir wünschen Ihm einen guten Start in unserer Gemeinschaft und Gottes Segen auf seinem Weg.

60. Geburtstag von Abtprimas Jeremias und Segnung des restaurierten Missionskreuzes

Da der Zahn der Zeit auch am **Missionskreuz** unterhalb der Ottilienkapelle nagte, wurde dieses restauriert und in einer kleinen Feier am 12. Dezember gesegnet.



An diesem Tag hat auch der neugewählte Abtprimas, **unser Mitbruder Abt Jeremias** seinen 60. Geburtstag in St. Ottilien nachgefeiert. Zahlreiche Gäste durften wir bei uns begrüßen und bei guter Stimmung haben wir das Geburtstagskind hochleben lassen.



Nachruf



Mit großer Gelassenheit und in froher Erwartung ging **Pater Claudius Bals** am 8. Januar in die Heimat im Himmel ein. Trotz seiner Schwäche blieb er bis zum Schluss bei vollem Bewusstsein und gewohnt schlagfertig. Als tatkräftiger Prior, heiterer Menschenfreund und einfühlsamer Seelsorger war er für viele Menschen und Mitbrüder ein wichtiger Ansprechpartner. 1962 trat er ins Kloster ein, legte 1966 die ewigen Gelübde ab. Nach dem Studium an der Philosophischen Hochschule in St. Ottilien studierte er in München Theologie und wurde am 1. September 1968 zum Priester geweiht. Von

1968–1978 war er als Erzieher am Missionsseminar und als Religionslehrer am Gymnasium tätig. Ab 1978 leitete er das Exerzitienhaus, das für ihn zur Lebensaufgabe werden sollte und dem er dank eines gut eingespielten Teams einen besonderen Familiencharakter aufprägte. Bei seiner vielseitigen und umfangreichen pastoralen Tätigkeit war für ihn die Betreuung von „verwaisten Eltern“, die ein Kind verloren hatten, von besonderer Wichtigkeit. Für sie verfasste er das Meditationsbüchlein „Vom Himmel lasst uns träumen“. 1991 wurde er zum Prior berufen und war bis 2014 auch Teil des Vorstandes des Liebeswerk vom hl. Benedikt e.V. Bereits ein Jahr zuvor hatte P. Claudius mit einer Baukommission und den Architekten Prof. Dr. Franz Bernhard Weißhaar und Erwin Frey mit einer groß angelegten Renovierung der Klosterkirche begonnen. Dazu traten weitere planungsaufwändige Bautätigkeiten wie die Renovierung des Klosteraltbaus, der Ottilienkapelle und die Neugestaltung der Außenanlagen. P. Claudius ging es bei allen Bauaufgaben immer auch um die geistliche Dimension. Eine schöne Hinterlassenschaft seiner Sorge um eine spirituelle Ortsgestaltung ist der um das Kloster führende Friedensweg. P. Claudius war kein Freund von Gremien und Sitzungen. Etwas widerwillig übernahm er daher Amtsperioden im Gemeinderat in Eresing und im Priesterrat der Diözese Augsburg. Große Freude bereitete ihm die Leitung der Oblatengemeinschaft von St. Ottilien, die er 1992 übernahm. Nach Überschreitung des 70. Lebensjahres mehrten sich die Altersbeschwerden. Daher gab er auch 2015 die Leitung des Exerzitienhauses ab. Besondere Freude hatte er an der Abfassung der viel gelesenen Rubrik „Ridicula claudicula“ in den Ottilianern Missionsblättern, worin er heitere Begebenheiten von Mitbrüdern berichtete. Im Oktober 2023 wurde sein Umzug in die Infirmierie des Klosters nötig. Dort bereitete er sich intensiv auf seinen Abschied vor und meinte bei Fragen nach seinem Befinden stets heiter und versöhnt: „Es geht himmelwärts!“

Nachruf

Unerwartet verstarb **Abt Notker Wolf** am 2. April in Frankfurt/Main. Er hatte eine Pilgerreise in Italien begleitet, wegen zunehmendem Unwohlsein trat er vorzeitig den Heimflug an. Bei der notwendigen Übernachtung verstarb er im Flughafenhotel an einem Herzinfarkt. Seine Familie stammt aus dem Moselraum und geriet in den Kriegsjahren nach Grönenbach/Allgäu, wo Werner Wolf am 21. Juni 1940 zur Welt kam. Nach der Volksschule folgte 1951 die Oberrealschule in Memmingen. Dem hochbegabten Jungen fiel das Lernen ausgesprochen leicht. Eine Lebenswende ergab sich für ihn nach der Lektüre der Ottilianer Klosterzeitschrift „Missionsblätter“, an die er zufällig gerät. Die Beschreibungen von Missionarsleben in exotischen Ländern begeisterten ihn – so konnte er die Eltern überzeugen, ihn 1955 im Missionsseminar St. Ottilien anzumelden. Nach dem Abitur 1961 zog er ins Noviziat der Erzabtei ein. Ab dem Wintersemester 1962 besuchte er das Philosophiestudium in Sant’Anselmo. 1965 wechselte er zum Theologiestudium nach München. Die Priesterweihe fand noch während des Theologiestudiums 1968 statt. Nach dem Abschluss an der Münchener Universität im Jahr 1970 begann Pater Notker eine Promotion im Bereich Naturphilosophie in Sant’Anselmo und gleichzeitig auch schon eine Unterrichtstätigkeit in diesem Fachbereich sowie in Wissenschaftstheorie und Grenzfragen. Eine Lebenswende ergab sich im Jahr 1977: In einer Kettenfolge von Ereignissen wurde beim Äbtekongress überraschend Abtprimas Rembert Weakland zum Erzbischof von Milwaukee ernannt, worauf der Ottilianer Erzabt Viktor Josef Dammertz zum Nachfolger gewählt wurde. Der Konvent der Erzabtei wählte daraufhin am 10. Oktober 1977 den römischen Professor Notker Wolf zum neuen Erzabt. Beim römischen Äbtekongress 1996 war Erzabt Notker als Abtprimas im Gespräch, was von ihm zurückgewiesen wurde, indem er vor allem auf die laufenden und sehr komplexen Projekte in China verwies. Als aber im Jahr 2000 wieder ein neuer Abtprimas gewählt werden sollte, stellte sich Erzabt Notker am 7. September zur Verfügung. Als Abtprimas setzte er seine gewohnte Reisetätigkeit weiter fort. Im Oktober 2012 wurde er beim Äbtekongress für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren bestätigt. Beim folgenden Generalkapitel konnte er dann 2016 sein Amt in die Hände seines Nachfolgers Gregory Polan weitergeben. So kehrte er nach St. Ottilien zurück und war doch viel auf Reisen. Vorträge, Fernseh- und Radioauftritte, Exerzitien, Festgottesdienste und Veranstaltungen aller Art forderten ihn und seine Gesundheit.



Finanzübersicht des Liebeswerkes 2024

KONTOSTÄNDE zum 31.12.2024

Sparkasse Geschäftskonto	37.002 €
Sparkasse Rücklagen	33.097 €
Sparkasse Nachlässe	81.502 €
Barkasse	2.761 €
gesamt	154.362 €

EINNAHMEN zum 31.12.2024

Messbund	2.640 €
Immerwährende Aufnahme Lebende	4.640 €
Beiträge und Spenden	258.611 €
gesamt	265.891 €

AUSGABEN

A. Soziale Projekte

Waisenhaus Kumily / Indien	30.573 €
Krankenhaus Abtei Ndanda / Tansania	25.000 €
Berufsschule Tororo / Uganda	15.000 €
Rekollectio-Haus / China	10.000 €
Aidshospital Mandeni P. Gerhard / Südafrika	30.000 €
Summe	110.573 €

B. Interne Projekte

Krankenkassenbeiträge Missionare	30.028 €
Glaubensvertiefung Exerzitienhaus / St. Ottilien	5.000 €
Krankenkassenbeiträge zeitliche Professoren	8.345 €
Schulseelsorge am Gymnasium St. Ottilien	8.899 €
Unterstützung von Bedürftigen durch Eleemosynar	5.000 €
Infirmerie St. Ottilien	20.000 €
Summe	72.272 €

Ausgaben des Liebeswerkes

Materialkosten und Versicherungen	21.390 €
Werbungskosten	10.518 €
Sonstige betriebliche Ausgaben	7.120 €
Sonstige Verwaltungskosten	24.595 €
Summe	63.624 €

Gesamtausgaben **251.469 €**

Die Differenz von 14.422 € geht in die Aktiva des Liebeswerks ein. Die oben angeführten Angaben wurden von den Kassenprüfern P. Gallus Kappel OSB und Br. Alto Schmid OSB geprüft und für richtig befunden. Die Ausgaben wurden gemäß der Satzung des Liebeswerkes verwendet. Centbeträge wurden gerundet.

Ihre Hilfe schafft Gesundheit, Zukunft und Arbeit

**Wo half das Liebeswerk?
Wo ist Ihre Hilfe angekommen?
*Eine kleine Auswahl der
Projekte.***

Viele Menschen kommen nach St. Ottilien, weil sie sich in unterschiedlichsten Notsituationen Hilfe von uns erhoffen. Deswegen gibt es im Kloster die Aufgabe des **Eleemosynars** (griechisch, „Almosen“), welche unser **Prior P. Ludger** inne hat. So haben wir ihm in



diesem Jahr durch Ihre Beiträge und Spenden einen größeren Beitrag zur Verfügung stellen und ihn bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen können. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Auch unsere **Krankenabteilung** konnten wir mit ihren Beiträgen und Spenden helfen. Denn bei vielen Hilfsmitteln, die den Alltag für unsere älteren Mitbrüder erleichtern würden, ist es nicht möglich, sie über die Krankenkasse abzurechnen. Im „Gegenzug“ kuver-

tieren und frankieren unsere Mitbrüder in der **Infirmierie** Jahr für Jahr die Namenstags-Grüße, die das Liebeswerk seinen treuen und fleißigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zuschickt.



Ebenso wurde die **Schulpastoral am Rhabanus- Maurus- Gymnasium** unterstützt. Mit Ihren Spenden werden für unterschiedlichen Klassen Einkehrtage ermöglicht bzw. mitfinanziert. So kann den Jugendlichen in unserer klösterlichen Umgebung eine Möglichkeit geboten werden, mit Gott in Kontakt zu kommen und sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Hilfe International

Seit 1984, einem Jahr nach der Gründung, gibt es im **Kloster in Tororo** (Uganda) eine Berufsschule. Das Ziel dieser Schule ist es, bedürftigen Jugendlichen aus armen Familien zu helfen und ihnen Berufswissen beizubringen, so dass sie in verschiedenen Berufen

Ihre Hilfe schafft Gesundheit, Zukunft und Arbeit

Anstellungen erhalten oder selber etwas aufbauen und für sich und



ihre Familien sorgen können. So gibt es Kurse in Landwirtschaft, Automechanik, Elektroinstallation, Wasser-Installation oder Infor-



matik. Seit Beginn hat die Schule 6.723 Diplome abgegeben. Zur Zeit hat sie 280 Studenten.

Zur Mitgliederversammlung am 09. Mai durften wir einen besonderen Gast begrüßen: unseren Mitbruder **P. Gerhard Lagleder OSB**. Nachdem das Liebeswerk ihn schon seit vielen Jahren unterstützt, haben wir ihn eingeladen, um von seiner Arbeit und den Verhältnissen bzw. Nöten, die in

seinem Einsatzgebiet Mandeni (Südafrika) zu berichten. Die Not



ist unvorstellbar groß. So fiel dem Vorstand des Liebeswerkes die Entscheidung nicht schwer, ihn auch dieses Jahr wieder zu unterstützen.

Auch Mitbruder **Br. Dr. Jesaja Sienz OSB** konnte mit Hilfe des Liebeswerkes wieder ein Projekt verwirklichen. Die Infrastruktur des digitalen Patienten-Managements im Krankenhaus Ndanda wurde durch einen Blitzeinschlag



zerstört, bzw. sehr in Mitleidenschaft gezogen, daher war schnelle Hilfe nötig. Und so wurde Br. Jesaja auch dieses Jahr wieder vom Liebeswerk unterstützt.

Unsere Jubilare im Jahre 2024



v.l.n.r.: Br. Fidelis (im Rollstuhl), Br. Bernhard, P. Siegfried, Erzabt Wolfgang, P. Klaus, Br. Almarich, Br. Alto, Br. Dietmar (im Rollstuhl)

Professjubiläen 2024

70 Jahre

Br. Dietmar Dietrich
Br. Bernhard Pachner *in Inkamana*
Br. Almarich Schöb

60 Jahre

Br. Fidelis Ellensohn

40 Jahre

P. Klaus Spiegel

25 Jahre

P. Siegfried Wewers
Br. Alto Schmid

Verstorbene Jubilare

75 Jahre

Br. Kunibert Karg, Peramiho † 2024
P. Georg Heindl, Ndanda † 2008
Br. Albert Haas, Peramiho † 2008
Br. Ulrich Menhart † 2019
Br. Pius Christmann † 1991

70 Jahre

Br. Vinzenz Hug † 2023
Br. Adelrich Stocker † 2009
Br. Ansfried Machatsch † 2021
Br. Pirmin Graf † 1991
Br. Meinrad Heinrich *Peramiho* † 2019
Br. Theobald Högner † 2022

70 Jahre

P. Raymund Wiedemann † 2020
P. Walter Sedlmeier † 2006
Bischof Viktor Dammertz † 2020
Br. Ambros Riemensperger † 1977

65 Jahre

Abt Anselm Zeller
St. Georgenberg † 2023
Br. Erhard Rathgeb † 1977
Br. Otto Steidle † 1985

60 Jahre

Br. Gabriel Inning † 2018
Br. Benno Wolf † 2011

Verstorbene Mitbrüder 2024

Am 08. Januar 2024 verstarb unser **ehemaliger Prior P. Claudius Bals.** (s.S. 08)

Am 06. März verstarb **Br. Kunibert Karg** kurz vor seinem 94. Geburtstag und im 75. Jahr seiner Mönchsprofess. Nach einigen Jahren in Sant' Anselmo (Rom), wo er sich um die Grünanlagen des Kollegs kümmerte, wurde er in St. Ottilien in verschiedenen Betrieben eingesetzt, wohl, um ihn auf eine Missionsausendung vorzubereiten, die im Mai 1956 stattfand. Zu vielen Missionsstationen geschickt, war seine letzte Wirkungsstätte das Kloster Peramiho, wo er verantwortlich war für den Bauhof und die Grünanlagen. Dort verstarb er auch friedlich. Viele Gebäude, nicht zuletzt die Kathedrale von Njombe und viele Statuen tragen seine „Handschrift“.

Unser **ehemaliger Erzabt und Abtprimas Dr. Notker Wolf** verstarb am 02. April. (s.S. 09)

Unerwartet, aber gut vorbereitet verstarb **P. Beda Hornung** in der Nacht vom 28. auf den 29. Juli in seiner Zelle. P. Beda hatte einige Wochen zuvor seinen 87. Geburtstag begehen können und stand im 66. Jahr seiner Ordensprofess. Am 1. September 1963 wurde er vom Benediktinerbischof Aurelian Bilgeri von Eshowe zum Priester geweiht – unter den drei Priestern, die dem Missionsbischof für den Einsatz ins Zulu-land zugewiesen wurden, befand sich

auch der Neupriester Pater Beda. 1970 kam er nach St. Ottilien zurück und wurde erneut in die Mission entsendet, dieses mal nach Südamerika, wo er 1983 auch die Staatsbürgerschaft Venezuelas erwarb. Wegen seiner spirituellen Talente wurde er auch häufig als Exerzitien- und Kursleiter angefragt. 2017 kam er nach St. Ottilien zurück und erklärte sich ein Jahr später bereit die Mitbrüder auf dem Jakobsberg (bei Mainz) zu unterstützen. 2022 kehrte er nach St. Ottilien zurück. Vermissen werden wir seinen Humor und sein ausgleichendes Wesen

Mit dem Tod unseres langjährigen Pfortners **Br. Adalbert Scharpf** am 09. Dezember hat unsere Gemeinschaft einen liebenswürdigen und bescheidenen Mitbruder zu Grabe getragen. Für viele Gäste war er die freundliche Stimme am Telefon und einer der ersten Mitbrüder, den man in unserem Kloster zu Gesicht bekam. 1952 erlernte er das Schneiderhandwerk. 1955 trat er ins Kloster ein, legte 1960 seine ewige Profess ab. 1982 wurde er dem Dienst an der Pforte zugewiesen. In sein Tätigkeitsfeld fiel auch das Besorgen und Austragen der Post. Auch die Betreuung von Obdachlosen versah er mit großer Sorgfalt und Geduld. Unzählige Anrufer haben durch ihn Trost und gute Worte erfahren. Bruder Adalbert stand im 87. Lebensjahr und im 67. Jahr seiner Ordensprofess.

Liebeswerkjubiläum 2024



Am Hochfest Christi Himmelfahrt feierten und ehrten wir alle Förderinnen und Förderer wie Mitglieder des Liebeswerks. Im Mittelpunkt standen dabei wieder die Jubilare, die für ihr langjähriges und treues Engagement geehrt worden sind. Als Austräger des Jahresberichtes und der Missionsblätter, sowie als fleißige Sammlerinnen und Sammler der

Vereinsbeiträge und Spenden, wurden ihnen als kleines Dankeschön eine Urkunde und den Silber- und Goldjubilaren eine Benediktusmedaille in der entsprechenden Farbe überreicht. Der Festtag wurde mit der Mitgliederversammlung am Nachmittag und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Exerzitienhaus beschlossen.

**Herzliche Einladung zur
Mitgliederversammlung 2025
am 29. Mai 2025 um 14 Uhr ins Exerzitienhaus.**

**Die Jubilare treffen sich schon tags zuvor
am 28. Mai 2025**

**Dankbar gedenken wir unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Liebeswerkes**

Fotos in diesem Heft, wenn nicht anders gekennzeichnet: aus dem Bildarchiv der Erzabtei. Dank für die Fotos an Br. Elias, Br. Cassian, Br. Jesaja

Begegnung und Besinnung 2025

Auszug aus dem reichhaltigen Kursprogramm des Exerzitenhauses:

01.08. - 03.08.

Besinnungswochenende zum Fest der Verklärung des Herrn

„Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter“

Leitung: P. Simon Brockmann OSB

05.09. - 07.09.

Glaubensseminar

St. Magnus

Leitung: P. Otto Betler OSB

19.09. - 21.09.

Wochenendkurs

Einführung in das Psalmsingen

Leitung: Br. Lazarus Bartl OSB

24.11. - 28.11.

Vortragsexerziten im Schweigen

Gottesbegegnungen in der Bibel

Leitung: P. Simon Brockmann OSB

01.12. - 05.12.

Besinnliche Tage im Advent

Leitung: P. Ludger Schäffer OSB

19.12. - 21.12.

Adventskurs

NEU

Die Wintersonnenwende

Leitung: P. Otto Betler OSB

KLOSTER AUF ZEIT

Für junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren mit Interesse am benediktinischen Ordensleben: Jederzeit auf Anfrage beim

Novizenmeister

Br. Markus Weiß OSB oder unter klosteraufzeit@ottilien.de – S. 6!

Nähere Informationen zu Kursen, Preise, Anmeldung, sowie Kursprogramm für weitere Termine:

Exerzitenhaus, 86941 St. Ottilien

Tel.: 08193-71600;

Fax: 08193-71609

exhaus@ottilien.de

www.erzabtei.de

Einzelpersonen können sich für ein paar stille (Urlaubs-)Tage zurückziehen

Gruppen aus den Gemeinden können einen Einkehrtag oder Ausflug nach St. Ottilien anmelden.

INFORMATIONEN

über die Arbeit in Heimat und Mission erhalten Sie auch über den „Missionskalender“ und die „Missionsblätter“ - zu bestellen beim Liebeswerk – s. S. 2 !

Info auch unter www.erzabtei.de

Alle Gottesdienste und Gebetszeiten des Konventes sind öffentlich, und können auch jederzeit im Livestream mitgefeiert werden:
<https://erzabtei.de/live>